

DIALOGUS.

4. Recitativo.

Die Furcht.

Die Hoffnung.

Continuo.

Bei Je - su Le-ben freu-dig sein, ist un-srer Brust ein hel-ler Son-nen-schein. Mit

Trost er-füllt auf sei-nen Hei-land schau-en; und in sich selbst ein Him-mel-reich er-bau-en, ist wah-rer Chri-sten Ei-gen-thum.

Doch! weil ich hier ein him-mel-sch Lab-sal ha-be, so sucht mein Geist hier sei-ne Lust und Ruh'. Mein Hei-land ruft mir kräf-tig

(Arioso.)

zu: „Mein Grab und Ster-ben bringt euch Le-ben, mein Auf-er-steh'n ist eu-er Trost.“

(Recitativo.)

Mein Mund will zwar ein O-pfer ge-ben, mein Hei - land! doch wie klein, wie we-nig, wie so gar ge-

rin-ge wird es vor dir, o gros-ser Sie-ger, sein, wenn ich für dich ein Sieg-und Dank-lied brin-ge.

22 (a tempo.)

Kein Au-ge sieht den Hei-land auf - er - weckt,
 Mein Au-ge sieht den Hei-land auf-er - weckt,

kein Au-ge sieht den Hei-land auf - er - weckt,
 meinAu-ge sieht den Hei-land auf-er - weckt,

kein Au-ge sieht den Hei-land auf - er - weckt,
 meinAu-ge sieht den Hei-land auf-er - weckt,

es hält ihn nicht der

es
 Tod in Ban -

37 hält ihn noch der Tod in Ban - - - -
 - - - - - den,

40 es hält ihn nicht der Tod in Ban - - - -
 - - - - -

43 - - - - - den, kein Au - ge sieht den
 - - - - - den, mein Au - ge

46 Hei - landauf - er - weckt, es hält ihn noch der Tod in
 sieht den Hei - landauf - er - weckt, es

49 Ban - - - - - den, der Tod in Ban - den!
 hält ihn nicht der Tod in Ban - - - - - den, der Tod in Ban - - - - - den!

Recitativo.

52

Lässt wohl das Grab die Tod-ten
Wie! darf noch Furcht in ei-ner Brust ent-stehn?

56

gehn?
Wenn Gott in ei-nem Gra-be lie-get, so hal-ten Grab und Tod ihn nicht.
Ach Gott! der du den Tod be-

59

sie-get, dir weicht des Gra-bes Stein, das Sie-gel bricht. Ich glau-be, a-ber hilf mir Schwa-chen, du

62

kannst auch stär-ker ma-chen. Be-sie-ge mich und mei-nen Zwei-fei-muth! Der Gott, der Wun-der

65

thut, hat mei-nen Geist durch Tro-stes Kraft ge-stär-ket, dass er den auf-er-stand'-nen Je-sum mer-ket.